



der **Gruß**

7/8

Juli/August 2024

Evangelische Kirchengemeinde Alt-Wittenau



**Du sollst dich nicht der Mehrheit anschließen, wenn sie im Unrecht ist.**

2. Buch Mose / Exodus 23, 2 (Einheitsübersetzung)



## Monatsspruch Juli

### **Du sollst dich nicht der Mehrheit anschließen, wenn sie im Unrecht ist.**

#### **2. Buch Mose / Exodus 23, 2 (Einheitsübersetzung)**

In der Lutherbibel von 2017 wird diese Bibelstelle aus dem Buch Exodus etwas anders formuliert: Du sollst der Menge nicht auf dem Weg zum Bösen folgen und nicht so antworten vor Gericht, dass du der Menge nachgibst und vom Rechten abweichst.

Exodus bedeutet im religiösen Sinn der Auszug des israelischen Volkes aus Ägypten sowie dessen biblische Beschreibung im Alten Testament. Bei dem Text Exodus 23, 2 handelt es sich um eines der Gebote der Gerechtigkeit und der Nächstenliebe, die wir bei Exodus 23, 1-13 (Lesenswert!) finden. Die Richter werden hier gewarnt, das Urteil nicht zu verdrehen. Sie dürfen nicht überstimmt werden, weder durch Macht noch durch die Menge, gegen ihr Gewissen zu urteilen.

Dieses Gebot gilt heute noch so wie zu Moses Zeiten. Wir müssen uns fragen, was wir (was ich) tun sollen und für was wir uns entscheiden, nicht was die Menge tut oder will.

Dieses biblische Motto hat in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen. Wir sind in unserem täglichen Leben immer und immer wieder Einflüssen ausgesetzt, die versuchen, unsere Meinung oder Sichtweise zu bestimmten Themen zu beeinflussen und zu lenken. In sozialen Netzwerken sehen wir die aktuellen Trends, die unbedingt nachgemacht werden müssen. Familie und Freunde sehen die Dinge oftmals anders als wir selbst. Da ist es nicht selten schwer, seinen eigenen Standpunkt auch gegen diese Widerstände zu verteidigen.

Wie schwierig die Umsetzung dieses Gebotes sein kann, erleben wir aktuell in vielen Gegenden der Welt. Wie hört und lebt man diesen Vers in einer Diktatur?

Gewiss gibt dieser Vers uns nicht das Recht, Menschen zu verurteilen, die im falschen Moment der Mehrheit folgen. Dies steht uns schon deshalb nicht zu, weil keiner von uns weiß, wie wir selbst in solchen Lagen reagieren würden. Wir hoffen zwar, dass wir im Ernstfall den Mut haben, uns gegen die Mehrheit zu stellen. Aber schon bei Kleinigkeiten fällt uns auf, wie schwierig das ist. Trotzdem bleibt unsere Verantwortung, für das einzustehen, was wir richtig finden.

In diesem Zusammenhang sollten wir das eigene Gefühl oder Gewissen ernst nehmen. Diese "innere Instanz" kann uns sagen, was richtig oder falsch ist. Das dürfen wir, so der Bibelves, nicht ignorieren: Wir sollen nicht der Mehrheit folgen, wenn wir merken, dass sie im Unrecht ist.

Wir Menschen müssen Entscheidungen treffen und werden dabei nicht immer das Richtige tun. Wir dürfen aber darauf vertrauen, dass wir von Gott die Stärke und den Mut erhalten, auch in schwierigen Situationen unserem Gewissen und Gefühl zu folgen. Gottes Beistand ist uns zugesichert, wenn wir uns im Vertrauen auf ihn gegen die Meinung der Mehrheit stellen und somit, bildlich ausgedrückt, gegen den Strom schwimmen.

Petra Krötke



Liebe Leserin, lieber Leser,

„No Sports“, war die legendäre und vielzitierte Antwort des früheren britischen Premierministers und Nobelpreisträgers Sir Winston Churchill auf die Frage eines Reporters, wie er angesichts seines beträchtlichen Zigarren-, Whiskey- und Sekt-Konsums sein hohes Alter erreicht habe (Sir Winston Spencer Churchill starb 1965 im Alter von 90 Jahren an Prostatakrebs).

Ich zitiere das, weil ich mich manchmal dabei ertappe, dass meine Einstellung zum Sport der von Sir Churchill ähnlich ist, wenngleich ich niemals Whiskey trinke. Dennoch: Ich weiß natürlich, dass diese Einstellung nicht mehr zeitgemäß und schon gar kein gutes Vorbild für Kinder ist, deshalb hier zuerst eine Meldung vom Sport, die den Gemeindegkirchenrat zum Tagesordnungspunkt „Aktuelle Entwicklungen“ in der letzten Sitzung erreicht hat: Im Rahmen der Ev. Sportarbeit sind zwei Mannschaften – Alt-Wittenau I und Alt-Wittenau II - im Tischtennis aus Alt-Wittenau im Finale gewesen. Alt-Wittenau I hat das Finale gewonnen (siehe Seite 7). Klar: Fußball ist ungleich größer und wichtiger.

Die Fußball-EM nimmt derzeit in der Berichterstattung mehr Raum ein, als Politik und alle Kriege und Krisen der Menschheit. Unser Gemeindegtag (Thema: „Das Runde muss ins Eckige“) bietet deshalb ab 18:00 Uhr Public Viewing zum aktuellen (ersten) Spiel des Abends.

Was sonst noch Thema war im GKR:

Am 1. Sonntag nach Trinitatis wurde im Gottesdienst Goldene Konfirmation gefeiert; drei „echte“ 50. Konfirmationsjubiläen waren dabei und eine

Reihe von Jubilaren, deren Konfirmation noch weiter zurück lag. Drei Jubilare waren extra aus anderen Bundesländern angereist. Ein kleiner Empfang nach dem Gottesdienst würdigte das Ereignis zusätzlich.

Am 2. Sonntag nach Trinitatis ein vielgelobter Familiengottesdienst, den die Kinder und Erzieherinnen unserer Kita „Kids“ (Kita in der Scheune) gemeinsam mit Pfarrer Lübke gestaltet haben.

Das bringt mich zum nächsten Punkt: Ein Ausschuss unseres GKR berät zurzeit gemeinsam mit weiteren Mitarbeiter\*innen über künftige Konzepte für den Kindergottesdienst, unter anderem auch mit dem Ziel der Regionalisierung der Kindergottesdienst-Praxis.

In der Agenda der Regionalen Planungsgruppe NOOMI stehen weiterhin die Beratung zur Bildung eines gemeinsamen GKR, die gemeinsame Sollstellenplanung und die gemeinsame Immobilienentwicklung. Die Gründung des Gemeinden-Kita-Verbandes ist nun voraussichtlich für den Herbst vorgesehen.

Dieser „Gruß“ ist eine Doppel-Ausgabe Juli/August; im August ist auch eine Sitzungspause des GKR vorgesehen.

Wir lesen uns dann wieder im September.

Bis dahin:

Bleiben Sie gesund!

Michael Kopplin



**Auf dem Titelbild sehen Sie die Handabdrücke der Kinder aus unserer Kita Blunckiburg.**





„Ich sauge den Sommer in mich ein wie die Wildbienen den Honig“, sagte sie.

„Ich sammle mir einen großen Sommerklumpen zusammen, und von dem werde ich leben, wenn...wenn es nicht mehr Sommer ist. Und weißt du, woraus der besteht?“

Es ist ein einziger großer Kuchen aus Sonnenaufgängen und Blaubeerreisig mit reifen Beeren und Sommersprossen, die du auf den Armen hast, und abendlichem Mondschein über dem Fluss und Sternenhimmel und Wald in der Mittagshitze.

Voll von Sonnenlicht auf den Fichten und kleinen Regenschauern und all so was.

Und voller Eichhörnchen und Füchse und Hasen und Elche und dazu alle Wildpferde, die wir kennen. Und auch noch unser Schwimmen und Reiten im Wald, ja, da hörst du, dass mein großer Kuchen aus allem besteht, was Sommer ist.“

Astrid Lindgren



Ist das nicht ein herrliches Bild: „Ich sauge den Sommer in mich ein wie die Wildbienen den Honig“?

Astrid Lindgren, die ideenreiche Kinderbuchautorin und Hans Dieter Hüsch, der Kabarettist und Christ, laden uns mit schönen Bildern und tief sinnigen Gedanken ein.

Mit wachen Sinnen und dankbarem Herzen wollen wir diesen Sommer in seiner Vielfalt genießen, wo auch immer wir ihn erleben werden.

Mögen wir auch Ruhe finden – äußerlich und innerlich!

Gesegnete Sommertage wünsche ich uns allen.

Eberhard Gutjahr

## Die 144-jährige, die aus dem Fenster springt und in einen Jungbrunnen fällt! April 2024 (2088)

Meine Güte, wie viel Zeit ist seit meiner Jugend vergangen, Ich erinnere mich an einen Besuch mit der Schulklasse in der Gemäldegalerie vor ca. 130 Jahren! Der „Jungbrunnen von Lucas Cranach d.Ä. faszinierte mich. Jetzt, in meinem Alter beschäftige ich mich immer mehr damit.

Im Seniorenheim ist es langweilig. Jeden Tag, jahrein, jahraus, der gleiche Trott. Die Roboter wecken uns, sind beim Aufstehen behilflich und bringen die Frühstückstabletts. Danach kommen die Unterhaltungsroboter, die mit uns lächerliche Spielchen machen. Manchmal lesen sie uns vor. Mich interessieren viel mehr die Geschichten und Ereignisse außerhalb unseres Heimes. Wie hat sich draußen alles verändert? Darauf bin ich neugierig. Meist lassen sie uns die ollen Kamellen von damals erzählen, so wie „Oma spricht von ihrer Zopfzeit“.

Außer meinen Mitbewohner:innen gibt es keine Menschen hier. Wir werden von Robotern verwaltet, versorgt, bedient und betreut. Sie haben den damaligen Personalmangel gelöst. Unsere Roboter sind täglich und immer für uns da, bekommen keinen Lohn und brauchen keinen Urlaub. Eine gute Erfindung, aber dafür haben sich die Menschen selber wegrationalisiert. Keiner braucht sie mehr, und sie sind überflüssig geworden. Das ist die Kehrseite der Medaille.

Vom Reha-Roboter habe ich gehört, dass das kaum genutzte Schwimmbecken unserer Wohnanlage umgebaut werden soll: in einen Jungbrunnen. Ein Experiment. Es werden Freiwillige gesucht. Spontan fällt mir der „Jungbrunnen“ aus der Gemäldegalerie ein. Ohne Bedenken melde ich mich. Hauptsache, ich kann der Roboter-Eintönigkeit entfliehen. Der Reha-Roboter freut sich und erklärt mir, dass ich vorher noch geschult werde auf das, was mich außerhalb des Seniorenheims erwartet. Schließlich ist die Entwicklung nicht stehen geblieben. Das kann noch Wochen dauern. Ich weiß auch nicht, wer außer mir, an diesem Experiment teilnimmt.

Worauf soll ich solange warten? Ich bin neugierig und aufgeregt und wer weiß, wie viel Zeit mir noch bleibt. Das Schwimmbecken befindet sich unterhalb meines Zimmers im 2. Stock. Die Umbauarbeiten sind bereits im Gange. Früher habe ich immer gescherzt, dass ich

die Abkürzung zur Therapie nehmen kann: direkt aus dem Fenster. Mit Spannung beobachte ich die Bauarbeiten. Die Roboter arbeiten Tag und Nacht. Mich stört der Baulärm nicht. Je schneller, desto besser.

Eines Tages ist Wasser im Becken. Ist das schon der Jungbrunnen? Ich frage den Reha-Roboter, wann es mit der Schulung losgeht. Er weicht mir aus. Noch nicht genügend Freiwillige beisammen und beim Lehrroboter muss eine Festplatte ausgewechselt werden, die im Moment nicht erhältlich ist. Da hat sich die letzten 50 Jahre nicht viel verändert.

Ich will nicht länger warten und mache einen Faktencheck. Wie viel Wasser ist im Becken, hat es schon seine Wirkung? Ist es gefährlich, aus dem 2. Stock zu springen? Der Reha-Roboter winkt ab, natürlich nicht. Das Wasser hat eine ganz besondere Weichheit beim Eintauchen. Deshalb ist es so geschmeidig und wirksam. Aber wer von den alten und gebrechlichen Bewohnern sollte hier aus dem Fenster springen? Keine Bedenken.

Na, der hat nicht mit mir gerechnet!!! Ich beschließe, den Sprung zu wagen. Kann ja nur besser werden. Allerdings habe ich tagelang eine Schmerzphase, die mich von meinem Entschluss abhält. Eines abends fühle ich mich recht wohl und guter Dinge, dass ich beschließe: Heute springe ich! Leichter gesagt als getan. In mehreren Etappen erklimme ich mit meinen schmerzenden, steifen Gelenken das Fensterbrett. Fast lasse ich ab von den Gedanken, aber für die Belohnung, die im Jungbrunnen auf mich wartet, nehme ich alle Strapazen in Kauf.

Vom Flur höre ich ein „schlurf, schlurf – schlurf“, schlurf – dann krrk. und Pause“. Das ist der Roboter der Nachtwache. Er hat Gangstörungen und ist deshalb nachts eingesetzt. Ich halte die Luft an. Von dem lasse ich mir meinen Plan nicht verderben. Er schlurft vorbei. Jetzt ist die Luft rein! Letzte kurze Bedenken zerstreue ich. Ich habe mich so mühsam auf das Fensterbrett gequält, dann will ich's auch vollenden. Mit allem Mut meiner 144 Jahre springe ich:

PLATSCHE !!!!

Antje K. Spring



## Aber natürlich sind wir noch flexibel... - was zu beweisen ist!

Alle 4 Wochen treffen wir uns zum Wandern. Frau und Herr Fischer machen das immer ganz wunderbar und immer klappte alles!

Heute, am letzten Dienstag im Mai, ist es wieder soweit. Wir treffen uns auf dem dem U-Bahnhof Rathaus Reinickendorf. Wir kennen uns und alle sind pünktlich. Die Freude auf die Wanderung um den Schulsee ist groß. Leichter Regen. Das macht uns doch nichts aus. Alle sind gut ausgerüstet. Los geht's mit der U8 Richtung Gesundbrunnen!

Hier erfolgt der Umstieg in die Regionalbahn nach Schwedt. Hoffentlich ist sie einigermaßen pünktlich, denn am nächsten Stop in Eberswalde sind nur 10 Minuten Zeit, um den Zug zu wechseln. Der fährt leider nur alle Stunde. Frau Fischer runzelt die Stirn, wir werden aufmerksam. Ach, da steht es ja auf der Anzeigetafel: 8 Minuten Verspätung! Das wird knapp. Das Stirnrunzeln verstärkt sich!

Erstmal losfahren. Vielleicht macht sich Helga Fischer ja zu viele Sorgen. Mmh, Herr Fischer bemüht derweil die Bahn-App und sucht nach Alternativen. Wir anderen bleiben ziemlich unwissend, also ruhig.

So, jetzt steht es fest, der Anschlusszug ist über alle Berge, die Schorfheide/Joachimsthal erst gegen Mittag erreichbar und somit die 9km-Wanderung Utopie! Unsere Stimmung schlägt von Begeisterung in Ratlosigkeit um. Es regnet nun nicht mehr nur Tröpfchen vom leicht trüben Himmel, es regnet Vorschläge, den Wanderplan zu modifizieren. Die Fahrtroute gibt viele neue Ziele vor. Chorin? Schwedt an der Oder? Plötzlich die Durchsage „dieser Zug fährt nur bis Angermünde, die Weiterfahrt nach Schwedt erfolgt vom Nebengleis in einer halben Stunde“. Stadtpaziergang in Angermünde? Ach, das ist alles nichts gegen einen Rundwanderweg um den Schulsee. Zurückfahren als möglichen Ausweg ist als Vorschlag nicht dabei.

So stranden wir in Angermünde. Was wissen wir eigentlich von der Stadt? Fast nichts! Also bitte, haben wir doch ein neues Ziel. Am Bahnhof regnet es noch leicht. Aber am Marktplatz sind die Schirme schon trocken. Wir besorgen uns in der Tourismus-Info Material für einen Stadtpaziergang. Beim Rundgang nahe der Stadtmauer denkt keiner mehr von uns an die Schorfheide. Ja, so kann es gehen. Viele hilfreiche Wegbegleiter, rote Schilder an sehenswerten Gebäuden, der Skulpturenpark am Mündesee, Eisdielen, verschiedene Restaurants. Bei einer indischen Gaststätte haben wir das große Glück für 16 Personen Platz zu bekommen. Anschließend noch einen Kaffee bzw. Kuchen in einem ganz wunderbaren Cafe und..und..und

Ein wunderbarer Ausflug! Ein schöner Tag! Voller positiver Eindrücke treten wir die Rückfahrt an. In 4 Wochen starten wir den nächsten Wandertag.

Gernot Scholz



## Sportlicher Rückblick

In der aktuellen Saison 2023 / 2024 hat die Evangelische Sportarbeit Berlin-Brandenburg e.V. den Wettbewerb um den Mannschaftspokal im Tischtennis wieder aufleben lassen.

Dieses Jahr kamen die beiden Finalisten vom TTS Alt-Wittenau, die sich in packenden Halbfinal-Partien gegen die EFG Schöneberg und DKG Britz durchsetzen konnten. Der weitere Weg von Wittenau 1 lief im Viertelfinale gegen Dietrich Bonhoeffer und in der 1. Runde mit einem Freilos. Wittenau 2 hatte in Runde 1 gegen Paulus Lichterfelde und im Viertelfinale die Turmfalken 2 als Gegner.

Das Finale fand am Sonntag, den 2. Juni 2024 statt. Austragungsort war die Joan-Miro-Grundschule in Charlottenburg. In dem spannenden Finale ging der Pokal an Alt-Wittenau 1.



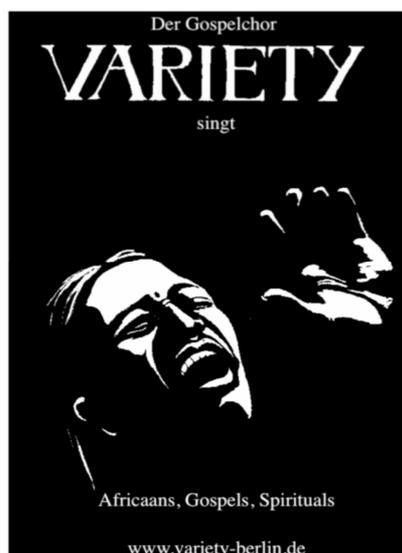
Auf dem Foto sieht man die erst- und zweitplatzierte Mannschaft nach hartem sportlichem Kampf wieder freundschaftlich vereint.

Petra Krötke

### Dorfkirche Alt-Wittenau

Sonnabend, 13. Juli 2024

um 18 Uhr



Eintritt frei. Spenden sind willkommen.





HERZLICHE EINLADUNG ZUM

## CAFÉ UND GRILLEN

IM CAFÉ AUSZEIT

**AM 25. JULI 2024**

**AB 15.30 KAFFEE UND KUCHEN**

**AB 17.00 UHR GRILLBUFFET**

**SOMMERPAUSE AM 8. und 15. AUGUST**

Am 22. August begrüße ich  
Sie gerne bei Kaffee und Kuchen wieder im Café.



## Weiblicher Akt



Sommerhitze. Wer kann und mag, den zieht es an den Badesee oder ins Schwimmbad und reißt sich dort die Kleidung vom Leibe. Das heutige "Bild des Monats" hat jedoch einen anderen Hintergrund:

Die Aktmalerei ist eine der ältesten Formen der bildenden Kunst. Dienten Aktdarstellungen zunächst nur - wie z.B. in der antiken Mythologie oder während der Renaissance - religiösen Zwecken, so entwickelte sich die Darstellung des nackten menschlichen Körpers im Laufe der Jahrhunderte zu einer Selbstverständlichkeit. Die meisten der großen Maler haben der Nachwelt Haltungs- und Bewegungsstudien am unbekleideten Modell hinterlassen. Oft waren dies Auftragsarbeiten oder Werke, die sich einfach besser verkaufen ließen als "normale" Bilder. Das darf auch auf Max Grunwald (1889 - 1960) zutreffen, der uns in seinen Bildern bisher nur als Porträt-, Landschafts- oder Architekturmaler begegnet ist. Unter den rund 700 Gemälden, Zeichnungen und Skizzen, die unsere Kirchengemeinde durch Schenkung erhielt, befinden sich noch allein 32 Aktstudien. Das hier gezeigte Bild ist ein Ölgemälde auf Leinwand, im Format 45,5 x 74,5 cm, signiert und datiert auf November 1936.

Wenn Sie es erwerben möchten, senden Sie Ihr Kaufgebot bitte an den von uns beauftragten

Wolfgang Nieschalk

c/o kontakt@galerie-waidmannslust

Telefonisch für nähere Auskünfte erreichbar unter  
411 04 14.

Der Verkaufserlös ist ausschließlich für den Erhalt unserer Dorfkirche bestimmt. Nicht nur die Aktbilder (von denen das größte 1,15 x 1 Meter misst), sondern über 500 weitere Bilder von Max Grunwald bieten wir ebenfalls Kunstliebhabern zum Kauf an. Einen Teil davon können Sie rund um die Uhr online bei [www.galerie-waidmannslust.de](http://www.galerie-waidmannslust.de) besichtigen und auch hierfür Ihr Gebot abgeben.

## Aktionen der Jugendgruppe NoOMi

Immer mittwochs, 17.00 – 20.00 Uhr, Pfarrhaus/-garten, Alt-Lübars 24

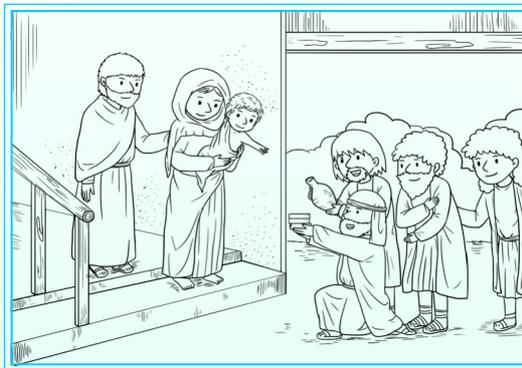
**Für Juli plant die Jugend tolle Sommer-Aktionen!**

**Infos und Anmeldung bei Raika Brosowski, 0176 - 20 47 55 05 / [brosowski@dorfkirchewittenau.de](mailto:brosowski@dorfkirchewittenau.de)**

- 06. Juli: Tagesausflug Kanufahren
- 17. Juli: Sommerkino im Garten
- 18. Juli: Wasserspiele im Pfarrgarten
- 19. Juli: Badeausflug

# DIE BLUNCKY-KIDS

Singschule Ev. Kirchengemeinde Alt-Wittenau



**Gesucht:**

## Kinder für das Krippenspiel

Wir suchen Kinder zwischen 6 und 10 Jahren, die Spaß am Singen und Theaterspielen haben

Ab September proben wir jeden Mittwoch zwischen 16:30 Uhr und 17:40 Uhr  
im Hermann-Ehlers-Haus. Das Krippenspiel wird Heiligabend um 14:00 Uhr aufgeführt.

**Anmeldungen bitte bei**

Sabine Koß, [sabine.koss@onlinehome.de](mailto:sabine.koss@onlinehome.de)

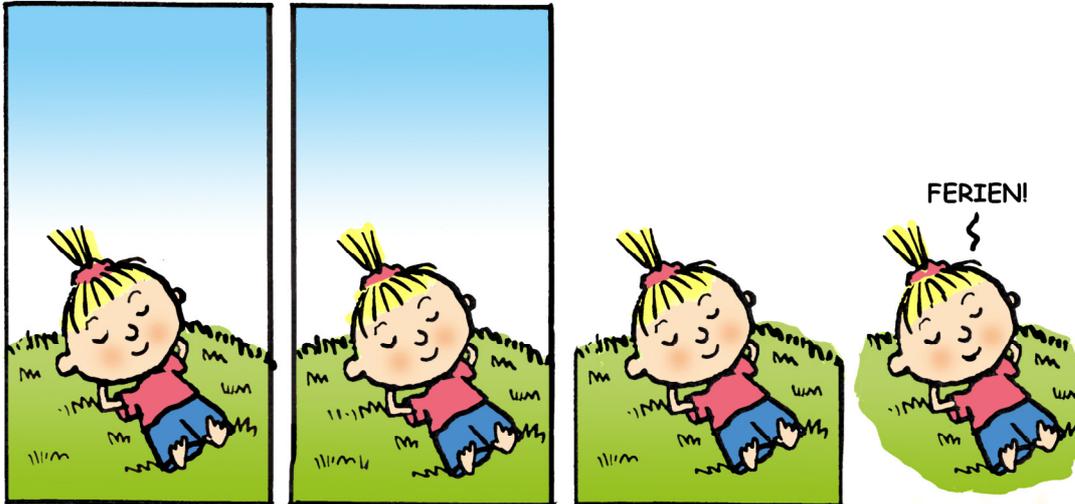
Gottlieb Stephan Heinroth, [kantor.heinroth@posteo.org](mailto:kantor.heinroth@posteo.org)



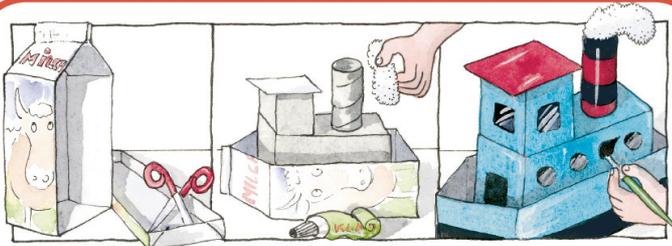


# KINDERSEITE

## MINA & Freunde

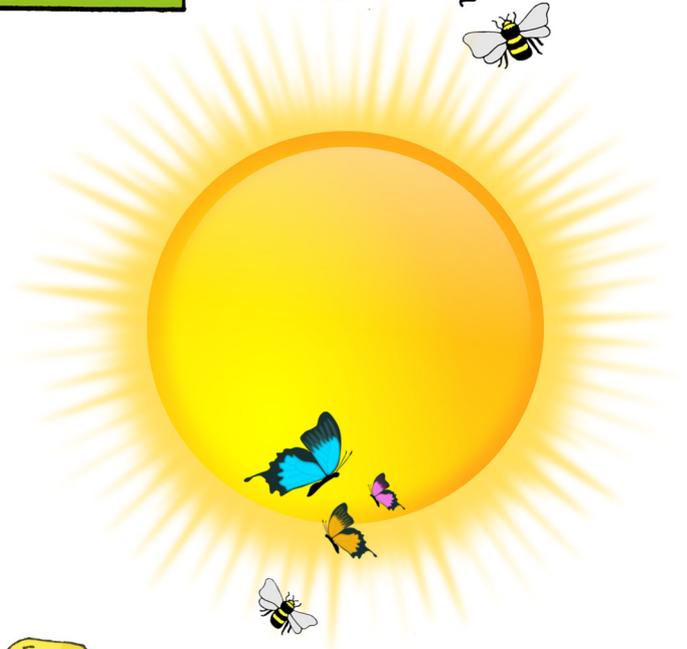


Platz  

### Dein Dampfer

Schneide eine leere, saubere Milchtüte längs auf – so hast du das Boot. Klebe ein paar kleine Pappschachteln in die Mitte – Platz für den Kapitän! Aus einer Klorolle wird der Schornstein, aus Watte wird Dampf. Am Schluss malst du das Boot noch an. Leinen los! Dein Dampfer schwimmt!



### Hilf den Insekten!

Pflanze bienenfreundliche und einheimische Pflanzen auf dem Balkon und im Garten, zum Beispiel blühende Kräuter wie Thymian und Oregano. Kaufe Honig nur von Imkern aus deiner Gegend. Fülle ein Schälchen mit Steinen und Wasser als Tränke für Insekten und Vögel.



## Herzliche Einladung zu unserer Tagesfahrt nach Brodowin und zum Schiffshebewerk Niederfinow

Am Dienstag, dem **17. September** 2024, fahren wir ins Ökodorf Brodowin, das Dorf der sieben Seen.

Nach der Andacht in der Dorfkirche und dem Besuch des Hofladens, wo wir erfahren wollen, was Demeter-Landwirtschaft bedeutet, kehren wir zum Mittagessen ein.

Das neue und alte Schiffshebewerk in Niederfinow erwartet uns für eine Schiffsdurchfahrt am Nachmittag.

Mit Kaffee und Kuchen gestärkt treten wir gegen 17 Uhr die Heimreise an.



Es freuen sich auf den Tag mit Ihnen Frank Gorgas und Eberhard Gutjahr.

**Abfahrt: 8 Uhr**, Hermann-Ehlers-Haus, Alt-Wittenau 71-72, 13437 Berlin

**Kosten: 60 €** für Busfahrt, Reiseleitung, Dorfkirche Brodowin, Mittagessen, Schifffahrt durchs Schiffshebewerk, Kaffee und Kuchen

**Anmeldungen (Name und Telefonnummer) per E-Mail, telefonisch oder persönlich werden ab Mittwoch, 3. Juli im Gemeindebüro entgegengenommen.  
Vorherige Anmeldungen können leider nicht berücksichtigt werden!  
Bezahlung nur bar und passend im Bus.**

## Taufest im Lübarser Strandbad Sonntag, 8. September, 11.00 Uhr

Am 8. September um 11.00 Uhr feiern wir in der Region NoOMi ein Taufest im Lübarser Strandbad und freuen uns über viele große und kleine Täuflinge!

Vielleicht überlegen Sie schon länger, sich oder Ihr Kind taufen zu lassen. Vielleicht sind die Pläne immer an der Umsetzung gescheitert oder an der Frage, wie und mit wem Sie feiern sollen. Vielleicht ist dann unser Taufest genau die Gelegenheit, auf die Sie gewartet haben!

Die allerersten Christen wurden wahrscheinlich so getauft wie Jesus selbst: Mit einem Bad in einem Fluss oder See wurden der Beginn eines neuen Lebens mit Gott und die Aufnahme in die Gemeinschaft gefeiert.

Wir feiern auf der Liegewiese im Strandbad Lübars einen fröhlichen Taufgottesdienst – und taufen wie die ersten Christ\*innen: Mit einem Bad im See!  
Feiern Sie mit!

Rufen Sie uns an oder schreiben Sie:

Pfarrerinnen Ute Sauerbrey,  
ute.sauerbrey@gemeinsam.ekbo.de,  
Telefon 030 403 75 594  
Pfarrer Volker Lübke, vo.luebke@t-online.de  
Telefon 030 335 53 35  
Pfarrer Christoph Anders,  
anders@ev-kg-waidmannslust.de  
Telefon 03041190205





## Gerhard Scheffelke gestorben

Vielen Gemeindegliedern ist er sicherlich in guter Erinnerung: Ab 1982 war Gerhard Scheffelke Haus- und Kirchwart in unserer Dorfkirche.

Sonntag für Sonntag versah er zuverlässig den Kirchdienst, begrüßte die Gottesdienstbesucher am Eingang und kannte bald die meisten Menschen namentlich. Durch seine offene, kommunikative Art wurde er für Viele auch zum Ansprechpartner und nahm empathisch Anteil an ihren Sorgen und Freuden. Seine Freizeit füllte er mit ehrenamtlichem Engagement am Kirchensport: „Seit 1984 haben viele Jugendliche unter seiner Obhut Tischtennis spielen gelernt. Seine Mannschaften haben an Rundenspielen und Turnieren der Kirchenliga teilgenommen und dass der Name „Alt-Wittenau“ in Tischtenniskreisen ein Begriff ist, ist sein Verdienst. Im Laufe der Jahre hat er ca. 500 Aktive betreut!“, schrieben Pfarrerin Lettow und Henry Grafke 2007 im „Gruß“. 1992 kam dann noch eine Skatrunde hinzu. 2007 war das Jahr seines 25jährigen Dienstjubiläums und auch das Jahr, in dem seine Gesundheit ihn

zwang, mit 60 Jahren in den vorzeitigen Ruhestand zu gehen, nachdem er schon vier Jahre zuvor seine Dienstwohnung in Alt-Wittenau 64 wegen der notwendigen Komplettsanierung des Hauses aufgeben musste und mit seiner Familie nach Borsigwalde gezogen war. Dort ereilte ihn 2015 die Diagnose Alzheimer!

Wie seine Tochter uns mitteilt, ist er am 13.06.2024 nach langer, fortschreitender Alzheimer-Erkrankung zuhause neben seiner Ehefrau nicht mehr aufgewacht. Bis zuletzt war für ihn das Engagement in unserer Gemeinde die wichtigste Erinnerung seines Lebens.

Gerhard Scheffelke war ein besonderer Mensch: Über ein Vierteljahrhundert hat er das Gesicht unserer Gemeinde maßgeblich mitgeprägt und für viele Menschen dazu beigetragen, dass ihnen unsere Gemeinde Heimat geworden ist. Wir denken voller Dankbarkeit an ihn und seine Familie und befehlen ihn nun in Gottes Hand.

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Michael Kopplin

## Pfarrer

### Volker Lübke

Telefon: 335 53 35

(0174 173 72 57)

E-Mail:

vo.luebke@t-online.de

## Pfarrerin

### Petra Krötke

Telefon: 473 791 71

E-Mail:

pfn.kroetke@dorfkirchewittenau.de

## Pfarrer

### Christoph Anders

Telefon: 411 902 05

E-Mail:

anders@ev-kg-waidmannslust.de

**Bis Ende September bitte in der Küsterei Waidmannslust melden.**

## Kirchenmusik

### Gottlieb Stephan Heinroth

Telefon: 411 32 70

E-Mail:

kantor.heinroth@posteo.org

## Senioren - und Gemeindearbeit

### Henry Grafke

(Dipl. Soz. Pädagoge)

Telefon: 437 212 68

E-Mail:

grafke@dorfkirchewittenau.de

## Jugendarbeit

### Raika Brosowski

(Diakonin)

Telefon: 0176 20 47 55 05

Jugendhaus: 347 401 74

E-Mail:

brosowski@dorfkirchewittenau.de

## GKR-Vorsitzender

### Michael Kopplin

Telefon: 477 557 00

E-Mail:

michael.kopplin@t-online.de

## Gemeindebüro

### Angelika Noack

Alt-Wittenau 29, 13437 Berlin

Telefon: 437 212 62

E-Mail:

info@dorfkirchewittenau.de

### Sprechstunden:

Mittwoch: 15.00 - 17.30 Uhr

Freitag: 9.00 - 11.30 Uhr

## Kindertagesstätten

### Kita Blunckiburg

Leitung: Heike Eichholz und Anica Russell

Blunckstr. 14 - 16

Telefon: 414 27 40

www.ev-kita-blunckiburg.de

E-Mail: ev.blunckiburg@web.de

### Kita Sonnenblume

Leitung: Hanka Fibian

Stellv. Leitung: Sarina Baborie

Spießweg 7 - 9

Telefon: 411 23 11

www.kita-sonnenblume.de

E-Mail:

ev.kita.sonnenblume@googlemail.com

### Kids - Teilzeitkita

Leitung: Conny Partyka

Stellv. Leitung: zzt. nicht besetzt

Alt-Wittenau 64

Telefon: 417 051 16

Mo.-Fr. 8.30 - 15.00 Uhr

Website im Aufbau

E-Mail: kitakids@t-online.de

## Hauswart

### Jürgen Sack

über Gemeindebüro

Telefon: 437 212 62

## Evangelische Familienbildungsstätte

Spießweg 7-9, 13437 Berlin

E-Mail:

familienbildung@kirchenkreis-reinickendorf.de

## Impressum

### Herausgeber

Gemeindekirchenrat der Evangelischen Kirchengemeinde Alt-Wittenau

### Redaktion (V.i.S.d.P.)

Michael Kopplin

Pfarrerin Petra Krötke

Anke Petters

Katharina Schorn

### E-Mail:

gruss.redaktion@dorfkirchewittenau.de

**Auflage:** 1.000 Stück

**Einsendeschluss für den  
September-Gruß:  
9. August**

**Layout:** Jonas Stry

**Übertragung:** Sabina Stry

**Druck:** Kirchendruckerei

### Fotorechte

Titel: Kita Blunckiburg

Seite 20: pixabay

## **Bankverbindung**

### **Empfänger:**

Ev. Kirchengemeinde Alt-Wittenau

### **IBAN:**

DE44 1005 0000 4955 1933 37

### **Kreditinstitut:**

Berliner Sparkasse

Geldspenden können steuerlich abgesetzt werden. Bis 300,- € fordert das Finanzamt keine Spendenbescheinigung, sondern diese Spenden dürfen mit einem Überweisungsbeleg/Kontoauszug belegt werden.

Ab 300,- € können wir eine Spendenquittung ausstellen. Bitte schicken Sie uns hierfür möglichst eine separate E-Mail mit Vor-, Nachname, Adresse, Spendendatum und gespendetem Betrag – an: info@dorfkirchewittenau.de mit dem Betreff "Bitte um Spendenquittung" oder rufen Sie uns einfach an.

Wenn Sie für einen bestimmten Bereich unserer Gemeindearbeit spenden wollen (z.B. Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, Kirchenmusik...), geben Sie diesen bitte als Verwendungszweck an.



## Älteste des Gemeindegemeinderats

Birgit Beck  
 Andreas Franck  
 Dierk Hilger  
 Jörg-Peter Koberstein  
 Michael Kopplin, Vorsitzender (siehe Seite 14)  
 Siegfried Koß  
 Anke Petters  
 Katharina Schorn  
 Marne Wolf

Tanja Rakel (mitarbeitende Ersatzälteste)

Kontakt: über Gemeindebüro

## Förderverein der Gemeinde

### Kirchbauverein Alt-Wittenau e.V.

#### Vorsitzender:

Siegfried Koß, Windhalmweg 28, 13403 Berlin  
 Telefon: 411 82 38  
 E-Mail: siegfried.koss@onlinehome.de

#### Bankverbindung

#### für Spenden und Mitgliedsbeiträge

Empfänger: Kirchbauverein Alt-Wittenau e.V.

IBAN: DE27 1004 0000 0610 0333 00

Kreditinstitut: Commerzbank AG

Für Spendenbescheinigungen bitte Name und Anschrift vermerken.



## Kantatenchor Reinickendorf

montags, 19.45 Uhr, HEH

## Flötengruppe

dienstags, 16.45 – 17.45 Uhr,  
 Gemeindesaal Alt-Wittenau 29a  
 Termine bitte bei Kantor Heinroth erfragen.  
 Neue MitspielerInnen sind herzlich willkommen!

## NoOMi-Chor

Der Kirchenchor der Gemeinde Alt-Wittenau und der Ökumenische Kirchenchor Lübars haben sich zum NoOMi-Chor zusammengeschlossen. Pünktuell (z.B. bei besonderen Regionalgottesdiensten) kommen auch noch der Chor der Gemeinde Waidmannslust, der Chor der Andreas-Gemeinde und Mitglieder des Kleinen Chores Lübars dazu.

Der NoOMi-Chor probt in der Regel dienstags von 18.15 - 19.45 Uhr an wechselnden Orten in Alt-Wittenau, Lübars und Waidmannslust. Mitsingende in allen Stimmlagen sind herzlich willkommen!

Zurzeit proben wir für ein gemeinsames Konzert in der „Kirche am Seggeluchbecken“ am 13. Oktober. Die Proben dafür finden dienstags von 18.15 - 19.45 Uhr statt. Vom 3. September bis 8. Oktober proben wir in der „Kirche am Seggeluchbecken“, Finsterwalder Str. 66 - 68, 13435 Berlin, vom 15. bis 29. Oktober im Gemeindesaal Alt-Wittenau 29a, im November im Pfarrhaus in Lübars, Alt-Lübars 24, und im Dezember im Pfarrhaus Waidmannslust, Bondickstr. 76.

Leitung:

Stephan Heinroth, Telefon: 411 32 70 oder  
 Martin Blaschke Telefon 0173 104 21 52

## Singschule Bluncky-Kids von 6 bis 12 Jahren

mittwochs, 16.30 – 17.40 Uhr, HEH  
 (außer in den Schulferien)

## Gospelchor »Variety«

mittwochs, 19.30 Uhr, HEH

## Bläserchor

donnerstags, 19.00 Uhr, HEH

## Chanten

Sommerpause im Juli und August  
 16.00 – 18.00 Uhr, HEH

## Jungbläser

donnerstags, 17.45 – 18.30 Uhr  
 Alt-Wittenau 29a  
 Kontakt: Andreas Franck, Telefon: 419 399 45



## LAIB und SEELE

Lebensmittelausgabe für  
Menschen mit geringem Einkommen

**Wann:** jeden Freitag von 13.00 bis 14.30 Uhr  
**Information:**  
**Annette Meisen, Telefon:**  
**411 26 46 oder 01575 881 09 77**

**Wo:** Alt-Wittenau 29a

**Wer:** Menschen, die von Sozialhilfe,  
Arbeitslosengeld II oder einer Rente unter  
900 Euro leben. Ein Bescheid und der Per-  
sonalausweis müssen vorgelegt werden.

Erbeten wird eine Spende von 1,00 Euro.

## Kinder

### Schnuppertreffen

für interessierte Eltern in der  
Kita Sonnenblume jeden  
1. Montag im Monat um 10.00 Uhr  
(Schnuppertreffen finden **nicht** in den Ferien statt.)

### Burgbesichtigung

in der Kita Blunckiburg:  
Ein Mittwoch im Monat um 10.00 Uhr  
(Termin siehe Homepage /Seite 14)

Kontakte: siehe Seite 14/ Kindertagesstätten

## Jugendliche

### Konfi-Treff

freitags, 17.00 – 20.00 Uhr, Jugendhaus  
Kontakt: Raika Brosowski

## Erwachsene

### Töpfern

donnerstags, 18.00 – 20.00 Uhr,  
Scheune/Töpferkeller  
Kontakt: Henry Grafke, Telefon: 437 212 68 (AB)

### Töpfern

montags, 17.00 – 20.00 Uhr  
mittwochs 18.00 – 20.00 Uhr  
Scheune/Töpferkeller  
Kontakt über Gemeindebüro

### Atem, Bewegung, Entspannung

dienstags, 9.45 – 11.15 Uhr, Scheune  
Kontakt: Renate Rietz, Telefon: 414 50 25

### Kochgruppe für Senioren

Mittwoch, 10. Juli und 14. August  
Alt-Wittenau 29a (Nebengebäude)  
Gäste sind gern gesehen (ab 13.00 Uhr).  
Anmeldungen sind bitte bis zum Montag vorher un-  
bedingt erforderlich.  
Kontakt: Uwe Fischer, Telefon: 411 11 34

### Montagstreff für aktive Rentnerinnen

2. und 4. Montag im Monat (außer in den Ferien)  
16.30 Uhr, Pavillon oder Scheune  
Kontakt: Pfarrerin Krötke, Telefon: 473 791 71  
Renate Rietz, Telefon: 414 50 25

### Gottesdienst-Café

Sie finden uns nach jedem Gottesdienst in der  
Dorfkirche im Gemeindesaal (Scheune)

Kontakt:  
Joseph Pichorner, Telefon: 0157 384 110 76

### Trauer - Wo finde ich Hilfe?

#### Trauerberatung

[www.trauer-und-leben.de/wo-finde-ich-hilfe](http://www.trauer-und-leben.de/wo-finde-ich-hilfe)

#### Kirchenkreis Reinickendorf

Britt Hartmann, Telefon: 030 – 40 10 29 86  
[b.hartmann@kirchenkreis-reinickendorf.de](mailto:b.hartmann@kirchenkreis-reinickendorf.de)

#### Trauerbegleitung/Seelsorge

Pfarrerin Janet Berchner, Tel.: 0151 57659527  
[j.berchner@kirchenkreis-reinickendorf.de](mailto:j.berchner@kirchenkreis-reinickendorf.de)

#### Trauernde Eltern

[www.tabea-ev.de](http://www.tabea-ev.de)

### Café Auszeit

Jeden Donnerstag  
zwischen  
15.00 und 18.00 Uhr



Jugendhaus Alt-Wittenau, Alt-Wittenau 64

HEH = Hermann-Ehlers-Haus, Alt-Wittenau 71-72, 13437 Berlin  
Kinder/Jugendhaus, Pavillon und Scheune, Alt Wittenau 64, 13437 Berlin  
Gemeindesaal, Alt-Wittenau 29a, 13437 Berlin  
Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, auf dem Gelände der Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik,  
Oranienburger Straße 285, 13437 Berlin

## EVAs

Auseinandersetzung mit biblischen Frauengestalten  
2 x im Monat,  
dienstags, 19.30 Uhr, Pavillon  
Kontakt: Annette Meisen, Telefon: 411 26 46

## Bewegung und Meditation

mittwochs, 10.00 – 11.30 Uhr, Scheune  
Kontakt: Brigitte Bollnow-Sorg,  
Telefon: 411 22 53

## Mitmachtänze

donnerstags, 15.00 – 16.30 Uhr, HEH  
Kontakt: Edith Schulz, Telefon: 414 63 40

## Besuchsgruppe

letzter Donnerstag im Monat  
14.00 Uhr, Alt-Wittenau 29  
Kontakt: Ilka Koberstein, Telefon: 411 33 40

## Meditative Tänze

donnerstags, 19.00- 20.00 Uhr, Scheune  
Kontakt: Erika Reinke, Telefon: 402 88 46  
Termine bitte erfragen

## Wandern und Stadtspaziergänge

Wir treffen uns am 30. Juli auf dem U-Bahnhof Reinickendorf um 9.00 Uhr. Es geht ins Umland, und zwar zum Klostersee in Lehnin. Ein Rundweg von ca. 8 km. Am Ende kehren wir in das Ufercafé ein (für uns extra geöffnet). Bitte daher unbedingt bis zum 10. Juli anmelden. Hin- und Rückfahrt-Ticket 14 € oder das Brandenburg-Ticket für 5 Personen 33 €. Im August findet keine Wanderung statt - Sommerpause.  
Kontakt: Helga Fischer, Telefon: 411 11 34

## Bibeldialog

mittwochs, 14-täglich, 10.15 – 11.45 Uhr,  
Pfarrhaus Waidmannslust, Bondickstraße 76  
Kontakt: Pfarrer Anders, Telefon: 411 902 05

## Lektorenkreis

Kontakt: Pfarrer Lübke

## Gruppe Offene Kirche

Kontakt: über Gemeindebüro

## Bastelgruppe

mittwochs, 14-täglich  
15.00 – 18.00 Uhr,  
Alt-Wittenau 29a  
Kontakt: Barbara Freihube, Telefon: 414 27 87

## Spielerunde

freitags, 15.00 – 17.00 Uhr, Pavillon  
Kontakt: Henry Grafke, Telefon: 437 212 68 (AB)

## Boccia

donnerstags, 15.00 – 17.00 Uhr,  
Scheune/ Garten  
Kontakt: Henry Grafke, Telefon: 437 212 68 (AB)

## Skat

donnerstags, 10.00 – 14.00 Uhr, Pavillon  
Kontakt: Henry Grafke, Telefon: 437 212 68 (AB)

## Spielerunde

mittwochs, 14.00 – 16.00 Uhr Pavillon  
Termine bitte erfragen.  
Kontakt: Henry Grafke, Telefon: 437 212 68 (AB)

## Bogenschießen

montags (nur Frühjahr und Sommer)  
Kontakt: Henry Grafke, Telefon: 437 212 68 (AB)

## Basteln und Werken

Alt-Wittenau 64,  
Kontakt: Henry Grafke, Telefon: 437 212 68 (AB)



Sonntag, 7. Juli 6. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Dorfkirche Alt-Wittenau	Pfn. Krötke
Sonntag, 14. Juli 7. Sonntag nach Trinitatis	11.00 Uhr	Reisesegen-Gottesdienst Gemeinsamer Open-Air-Gottesdienst, Königin-Luise-Kirche in Waidmannlust	Team und Pfn. Krötke
Sonntag, 21. Juli 8. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl in der Dorfkirche Alt-Wittenau	Pfn. Krötke
Sonntag, 28. Juli 9. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst in der Dorfkirche Alt-Wittenau	Pfn. Krötke
Sonntag, 4. August 10. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Dorfkirche Alt-Wittenau	Diakon Petters
Sonntag, 11. August 11. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl in der Dorfkirche Alt-Wittenau	Pfr. Lübke
Sonntag, 18. August 12. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe in der Dorfkirche Alt-Wittenau	Pfr. Lübke
Sonntag, 25. August 13. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Dorfkirche Alt-Wittenau	Pfr. Lübke
Sonntag, 1. September 14. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst mit Abend- mahl in der Dorfkirche Lübars	Pfn. Sauerbrey
Sonntag, 8. September 15. Sonntag nach Trinitatis	11.00 Uhr	Taufest der Region NoOMi Strandbad Lübars	Team
	15.00 Uhr	75 Jahre Kirchenkreis Reinickendorf Gottesdienst im Hermann-Ehlers-Haus	Predigt: Bischof Stäblein



jeden Mittwoch in der Dorfkirche (Pause in den Sommerferien: 17.07. bis 28.08.)	18.00 Uhr	„GOTT ist in der Mitten“ musikalisch-meditative Andacht zur Wochenmitte	
jeden Samstag	15.00 Uhr bis 18.00 Uhr	Offene Kirche  Gottesdienstcafé	
nach jedem Gottesdienst			Sie sind herzlich eingeladen.